

# MARKTKOMMENTAR

Ausgabe Februar 2022

**Liebe Mandantin und Mandant,  
liebe Investorin und Investor!**

Wie gewohnt möchten wir Ihnen gerne auf diesem Wege unsere aktuelle Markteinschätzung zukommen lassen und Sie über die aktuellen Entwicklungen der jeweiligen nachhaltigen Vermögensverwaltungsstrategien informieren.

Ihr MehrWert Assetmanagement

**MehrWert.**  
FINANZ.BEWUSST.SINN.

### Makroökonomische Marktentwicklung

Die Märkte zeigen sich seit Jahresauftakt sehr volatil und werden wohl auch mindestens bis zur Jahresmitte stärkeren Schwankungen ausgesetzt bleiben. Vor allem wieder aufgeflamnte Zins- und Inflationssorgen haben die Märkte dabei seit Jahresbeginn fest im Griff. So sind Inflationsraten in den USA aber auch Europa in den vergangenen Monaten stetig gestiegen. Dieser Zustand setzt nun sowohl die amerikanische Notenbank FED, als auch die europäische Zentralbank EZB zunehmend unter Druck. Auf diesen Umstand antworteten die amerikanischen Währungshüter bereits mit Zinserhöhungen und der Abkehr von einer expansiven Geldpolitik. Ähnliche Schritte werden mittlerweile auch von der europäischen Zentralbank erwartet, wenngleich wohl in viel geringerem Ausmaß. Auch wenn die daraus resultierenden Zinserhöhungen somit erwartungsgemäß nicht dazu führen werden, dass Anleger bald wieder Zinsen für Bestände auf Spar- oder Tagesgeldkonten erhalten, so haben steigende Zinsen trotzdem Auswirkungen auf bestehende Staats- und Unternehmensanleihen sowie die Gewinnerwartungen vieler Unternehmen und somit Aktientiteln. Parallel beschäftigen die Börsen politische Themen wie der Ukraine-Konflikt und die nicht enden wollenden Handelsstreitigkeiten zwischen China und USA.

Diese durchaus undurchsichtige Gemengelage ist jedoch auch nicht völlig frei von positiven Nachrichten. So scheinen all diese Sachlagen und deren potenzielle Effekte mittlerweile zum Großteil bereits im Markt eingepreist zu sein. Die Kursschwankungen seit Jahresbeginn 2022 speisen sich viel eher aus zweierlei Faktoren: zum einen aus Gewinnrealisierungen von Anlegern, auf Grund obig genannter Unwägbarkeiten, und zum anderen aus der Reduzierung der Ankaufsprogramme der Zentralbanken. Den Unternehmen zugrunde liegende Dienstleistungen und auch Bonitäten stellen sich jedoch nach wie vor unverändert dar. Somit darf, Stand jetzt, durchaus eine mittel- bis langfristige Stabilisierung der Märkte erhofft werden, weshalb wir trotz einiger weiterer Portfoliooptimierungen auch weiterhin vom Aktienmarkt und unserem nachhaltigen Anlageansatz überzeugt sind.

# MARKTKOMMENTAR

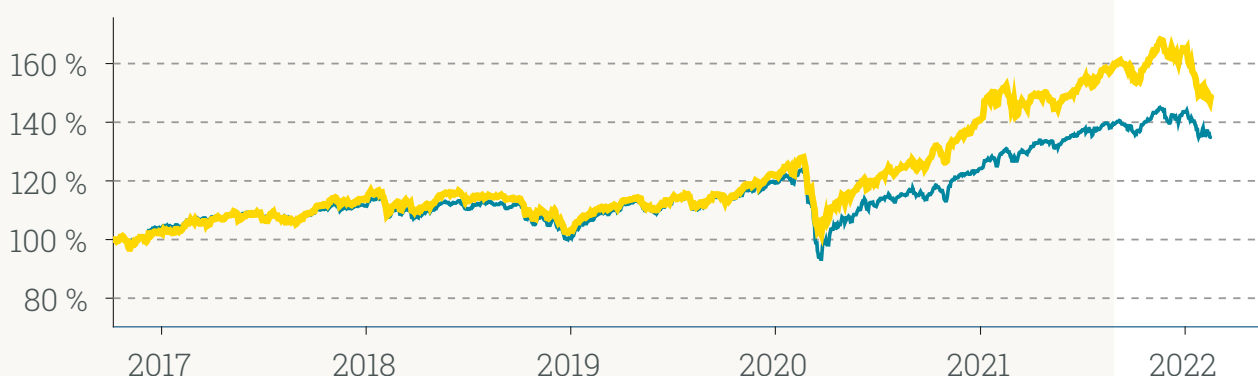
Ausgabe Februar 2022

## Strategieentwicklung – Nachhaltigkeitsstrategie Offensiv:

Im Vergleich zu unserer defensiven und ausgewogenen Strategie bietet unsere Vermögensverwaltungsstrategie „MehrWert Nachhaltig Offensiv“ mit unveränderten 83 % die höchste Aktienquote. Dies bedingt im Vergleich wiederum das höchste Volatilitätsniveau, welches zum 15.02.2022 bei 8,71% über einen 1-Jahreszeitraum lag. Somit schlagen sich Marktschwankungen, wie wir sie seit Beginn des Jahres sehen, ebenfalls am stärksten durch. Die Wertentwicklung (nach Kosten; zeitgewichtete Rendite) der Strategie weist deshalb im laufenden Jahr zur Mitte Februar einen Wert von -10,89 % aus. Trotz dieses durchaus schwierigen Jahresauftakts sind wir jedoch auch weiterhin von der grundlegenden Ausrichtung der Strategie überzeugt. Es wurde deshalb lediglich ein schwankungsanfälliger Aktienfonds mit Investitionsschwerpunkt in Asien gegen einen etwas stabileren Mischfonds ersetzt.

## Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %<sup>1</sup>

MehrWert Nachhaltig Offensiv ● Referenzuniversum \* ●



Stand: 17.02.2022

<sup>1</sup> Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsentgelt; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da das Einstiegsentgelt nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

\* Mischfonds EUR aggressiv - Global (Morningstar)

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: <https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmwnaof0/factsheet>

## Wir wurden ausgezeichnet!

Für die zweitbeste offensive Vermögensverwaltungsstrategie 2020 durch die BfV Bank für Vermögen AG



MEHRWERT NACHHALTIG OFFENSIV	
Bewertung: Sehr hohe Qualität	
Performance	●●●●●●●●●●●●●●●●
Alpha	●●●●●●●●●●●●●●●●
Volatilität	●●●●●●●●●●●●●●●●
Max. Draw Down	●●●●●●●●●●●●●●●●

Die Skala von 1 -10 zeigt die Bewertung der Strategie innerhalb der Vergleichsgruppe.  
„Performance“ und „Alpha“: Hohe Bewertung = Hohe Performance, hohes Alpha  
„Volatilität“ und „Max. Draw Down“: Hohe Bewertung = Niedrigeres Risiko  
Stand: 05/2021

**MehrWert.**  
FINANZ.BEWUSST.SINN.

# MARKTKOMMENTAR

Ausgabe Februar 2022

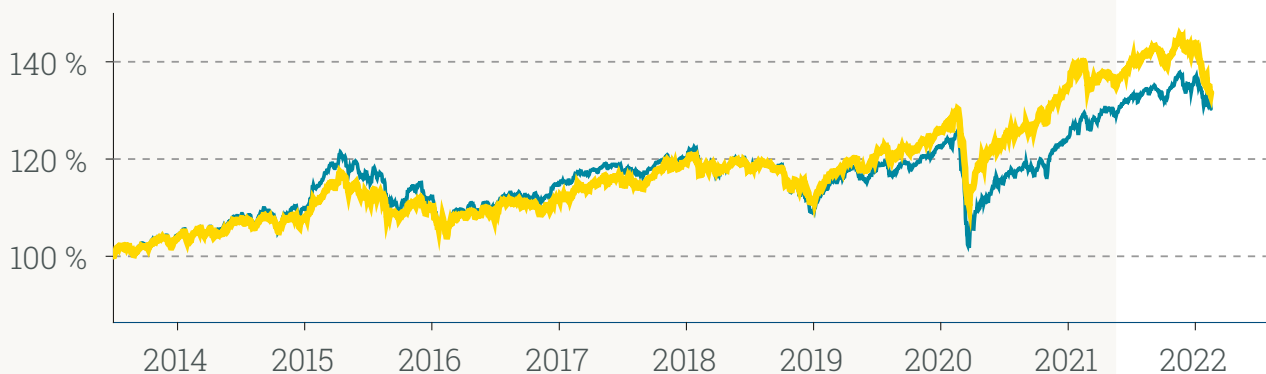
## Strategieentwicklung – Nachhaltigkeitsstrategie Ausgewogen:

Die Vermögensverwaltungsstrategie „MehrWert Nachhaltig Ausgewogen“ weist bei einem einjährigen Volatilitätsniveau von 4,79 % im laufenden Jahr bisher eine Wertentwicklung (nach Kosten; zeitgewichtete Rendite) von -7,23 % aus.

Auch hier haben wir unsere Portfoliooptimierungen Ende Januar dazu genutzt, vereinzelt Rententitel mit sehr geringen Renditeaussichten zu veräußern und die Kursanpassungen am Markt dazu zu nutzen, unsere Aktienquote durch die strategische Aufnahme von Mischfonds bis zum Maximum von 50 % innerhalb der Strategie zu erhöhen.

## Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %<sup>1</sup>

MehrWert Nachhaltig Ausgewogen ● Referenzuniversum \* ●



Stand: 17.02.2022

<sup>1</sup> Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsentgelt; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da das Einstiegsentgelt nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

\* Morningstar-Peergroup Mischfonds EUR flexibel - Global

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: <https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmerna000/factsheet>

## Wir wurden ausgezeichnet!

Für die beste ausgewogene Vermögensverwaltungsstrategie 2020 durch die BfV Bank für Vermögen AG



MEHRWERT NACHHALTIG AUSGEWOGEN	
Bewertung: Hervorragende Qualität	
Performance	●●●●●●●●●●
Alpha	●●●●●●●●●●
Volatilität	●●●●●●●●●●
Max. Draw Down	●●●●●●●●●●

Die Skala von 1 -10 zeigt die Bewertung der Strategie innerhalb der Vergleichsgruppe.  
„Performance“ und „Alpha“: Hohe Bewertung = Hohe Performance, hohes Alpha  
„Volatilität“ und „Max. Draw Down“: Hohe Bewertung = Niedrigeres Risiko  
Stand: 05/2021

**MehrWert.**  
FINANZ.BEWUSST.SINN.

# MARKTKOMMENTAR

Ausgabe Februar 2022

## Strategieentwicklung – Nachhaltigkeitsstrategie Defensiv:

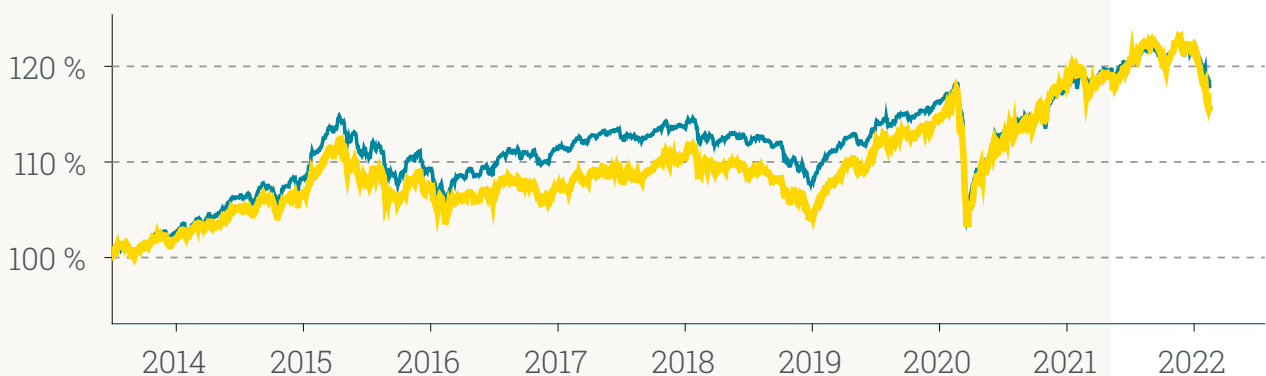
Unsere Vermögensverwaltungsstrategie „MehrWert Nachhaltig Defensiv“ verzeichnete im laufenden Jahr bisher eine Wertentwicklung (nach Kosten; zeitgewichtete Rendite) von -5,42 % bei einer Volatilität im 1-Jahres-Zeitraum von 3,13 %.

Im Vergleich zu unserer offensiven und ausgewogenen Strategie waren die Portfolioanpassungen in der defensiven Strategie etwas umfangreicher. So wurde ein Großteil der enthaltenen Rentenpositionen auf Grund der attraktiven Verkaufskurse, jedoch schwachen Renditechance in naher bis mittelfristiger Zukunft, veräußert. Dafür wurden defensive Mischfonds mit einer vergleichbar breiten Streuung in der Anlagepolitik aufgenommen.

## Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %<sup>1</sup>

Stand: 17.02.2022

MehrWert Nachhaltig Defensiv ● Referenzuniversum \* ●



<sup>1</sup> Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsentgelt; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da das Einstiegsentgelt nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

\* Mischfonds EUR defensiv - Global (Morningstar)

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: <https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmerd000/factsheet>

## Wir wurden ausgezeichnet!

Für die beste defensive Vermögensverwaltungsstrategie 2020 durch die BfV Bank für Vermögen AG



MEHRWERT NACHHALTIG DEFENSIV	
Bewertung: Hervorragende Qualität	
Performance	●●●●●●●●●●
Alpha	●●●●●●●●●●
Volatilität	●●●●●●●●●●
Max. Draw Down	●●●●●●●●●●

Die Skala von 1 -10 zeigt die Bewertung der Strategie innerhalb der Vergleichsgruppe.  
„Performance“ und „Alpha“: Hohe Bewertung = Hohe Performance, hohes Alpha  
„Volatilität“ und „Max. Draw Down“: Hohe Bewertung = Niedrigeres Risiko  
Stand: 05/2021

**MehrWert.**  
FINANZ.BEWUSST.SINN.

### Nachhaltigkeit

Man möchte beim Blick in die Nachrichten derzeit meinen, dass das Thema Nachhaltigkeit einen grundlegenden Wandel durchläuft. So wurde auf Bestreben Frankreichs erst kürzlich auf EU-Ebene beschlossen, dass Atomenergie nun als nachhaltig einzustufen wäre. Dabei gibt es im Hintergrund einige wirklich positive Entwicklungen zu vermelden. Hierzulande arbeitet derzeit zum Beispiel die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht an einer Konkretisierung der Anforderungen für nachhaltige Finanzinstrumente, um dem Thema Greenwashing zu entgegnen. Und auch in der konkreten Umsetzung, zum Beispiel der Gewinnung nachhaltiger Energien, gibt es positive Neuigkeiten.

Im Jahr 2021 erreichten zum Beispiel die in Baden-Württemberg errichteten 28 Windenergieanlagen im Schnitt gut vier Megawatt installierte Leistung; der Rotordurchmesser lag bei rund 125 Metern, die Gesamthöhe bei 220 Metern. Zehn Jahre zuvor erreichten die Anlagen nur gut die Hälfte der Leistung: 2,1 Megawatt – bei einem Rotordurchmesser von rund 85 und einer Gesamthöhe von rund 175 Metern. Zur Erinnerung: Zur Jahrtausendwende war es sogar nur ein Megawatt Leistung pro Windrad.

Das Ende der Fahnenstange ist dabei mit den Zahlen des Jahres 2021 noch nicht erreicht: Die Hersteller Enercon und Siemens Gamesa bringen bald Anlagen mit einer Leistung zwischen 5,6 und 6,6 Megawatt auf den Markt. Der Nutzen der größeren Anlagen liegt auf der Hand: Sie erzeugen deutlich mehr erneuerbaren Strom. Die Steigerung der Windstromausbeute ist sogar überproportional. Ein Beispiel zeigt es anschaulich: Ersetzt ein Betreiber, wie z.B. im Schwarzwald geschehen, eine Anlage mit 1,5 Megawatt durch eine mit 4,2 Megawatt Leistung, steigt die Stromerzeugung nicht wie vermutet um den Faktor 2,8, sondern um den Faktor vier. Das macht die Erzeugung des Stroms deutlich günstiger, was sich auch auf den Strompreis für Industrie und Kunden auswirken kann. Für die Energiewende wäre das ein Segen.

Und in den Himmel wachsende Windenergieanlagen kommen auch Vögeln zugute. Die drehenden Rotoren sind durch die höhere Nabhöhe der Anlagen weniger gefährlich für Rotmilan und andere Vögel. Der Grund: Die Tiere fliegen tiefer, als die Anlage hoch ist. Kommunen profitieren ebenfalls von der Entwicklung: Die Gewerbesteuererinnahmen einer 3-Megawatt-Anlage liegen je nach Ausgestaltung der Verträge und dem Windaufkommen zwischen 8.000 und 30.000 Euro pro Jahr. Da sich die Gewerbesteuerung an den Gewinnen der Anlage orientiert, würde eine Anlage mit sechs Megawatt auf deutlich mehr Einnahmen für Städte und Gemeinden kommen. Diesen Betrag erhalten Kommunen zusätzlich zu den möglichen regulären Pachten für Wege, Kabel oder eigene Fundamentgrundstücke.

Quelle: Plattform Erneuerbare Energien Baden-Württemberg e.V. 2022

Ihr MehrWert Assetmanagement